

Klammreis- oder St. Jakobs-Kapelle.

Fp 22 (10); Hc.

Im Jahre 1825 wurden aus einem ziemlich flachen Erdboden. . . unter gewöhnlichen Steinen und Erde Menschengewebe ohne Brandspuren ausgegraben.

Fragment eines Halsringes (Fig. 51, 2), aus Bronze. Die beiderseitigen Endstücke sind erhalten. Der in mäßigem Bogen (Durchmesser des entsprechenden Kreises etwa 20 cm) gekrümmte, 0·3 cm dicke Draht verbreitert sich an beiden Endstücken nach der äußeren Seite des Ringes hin in ein mondsichelförmiges, 5·7 cm langes, bis 1·4 cm breites Blechschildchen. Dieses ist der Länge nach mit 4 Gruppen vertiefter, konzentrischer Kreise bedeckt, von denen einer stark markiert ist; die Mittelpunkte sind durchbohrt. Am Ende ist der Draht hakenförmig gekrümmt. Gewicht der erhaltenen Teile 4 und 8 g. Von dem Funde waren ursprünglich drei Bruchstücke erhalten, das vierte Ergänzungsstück fehlte. Die hakenförmige Umbiegung diente als Verschlussvorrichtung. [MCA Nr. 76]; SEETHALER V 1, 2, Nr. 23; KOCH 1845, S. 80; MB 1879, S. 11, Nr. 33, 34; RICHTER XIX; KYRLE 1913, S. 21.

Elixhausen.**Ursprung.** Fp 23 (565 m); Bd; D; (C—11).

Bei dem Bauerngute Unter-Ragging.

Drei Viertel eines Gußfladens⁴⁴⁾ (II, Fig. 42, 6), besonders auf der ebenen Oberfläche sehr blasig, tellerförmig, Durchmesser 27 cm, bis 6·8 cm hoch, 10 kg 570 g. Chemische Zusammensetzung: Zinn 1·82%, Kupfer 97·21%, Eisen 0·49%, Schwefel 0·19%. [MCA Nr. 1411 (II)]. Analyse von KYRLE; KLOSE KT S. 32.

Gußfladen⁴⁴⁾ (II, Fig. 42, 5), tellerförmig, mit wenig Gußblasen. Größe 23/22 cm, Höhe 3·8 cm, 5 kg 640 g. Chemische Zusammensetzung: Kupfer 94·18%, Eisen 2·53%, Nickel 0·74%, Schwefel 1·74%. [MCA Nr. 1412 (III)]; KYRLE MWAG 1912, S. 202, Tab. II, Nr. 1; KLOSE KT S. 22.

Blasiger Gußfladen⁴⁴⁾ tellerförmig, Durchmesser 20/19 cm, Höhe 4·2 cm, 4 kg 45 g. [MCA Nr. 1262 (I)].

Gußfladen⁴⁴⁾ tellerförmig, wenig blasig, 20·5/22 cm, Höhe 4·1 cm, 5 kg 473 g. [MCA Nr. 1263 (IV)].

Messer, aus Bronze, dolchartig, mit 8 cm langer und 1 cm breiter Klinge. Die Spitze war unten abgerundet und die Klinge mit einer Längsrippe versehen. Fundjahr 1900. MB 1900, S. 54; MWAG 1901, S. [30].

Drei Tonscherben, einer mit umgelegtem Rande. MB 1900, S. 54; MWAG 1901, S. [30].

⁴⁴⁾ PZ 1920 ex 1899; MB 1899, S. 42: „aus Unter-Rabing“, unrichtig; MWAG 1900, S. [133].

Ursprung. Fp 24 (565 m); Hc; G; (C—11).

Aus einem Grabhügel.

Halbmondförmiges Bronzeblech (Fig. 64, 4). Am unteren Rande kleine Löcher, etwa 0·8 cm von einander, für kleine Kettchen. Länge 5 cm, größte Breite 2 cm. [MCA Nr. 1238].

Armring (Fig. 64, 5), aus Bronze, offen, außen leicht gerippt. Lichte 6/5·5 cm, Dicke bis 1 cm, Breite bis 2·5 cm, Endenabstand 2 cm, 95 g. [MCA Nr. 1239].

Lanzenspitze, aus Eisen, mit hoher Mittelrippe, stark verwittert, noch 31 cm lang (Spitze abgebrochen). Größte Breite 4 cm, von der Schafttröhre sind noch 7 cm erhalten. Düllendichte 1·4 cm, äußerer Durchmesser 2·2 cm, 295 g. Fundjahr 1907. [MCA Nr. 1382]; MWAG 1907, S. [27].

Ursprung. Fp 25 (565 m); Bd; G?; (D—10).

Ungefähr 270 Schritte südwestlich vom Bauerngute Ober-Ragging, 30 cm tief im Moostorf.

Lanzenspitze (Fig. 4, 2), aus Bronze, mit durchlaufender Dülle, deren Höhlung im unteren Viertel des Blattteiles endet. Länge 29·7 cm, Düllendichte 2·2 cm, größte Breite des Blattes 3·2 cm, 6·8 cm oberhalb des Düllendichtes ein längsständiges Lochpaar. Im unteren Teile ist die Dülle nachgeweitet. 245 g. Fundjahr 1911. [MCA Nr. 1080]; KLOSE 1911.

Kleiner Henkelkrug (Fig. 58), mit einem dem Henkel gegenüberliegenden Buckel, aus sorgfältig geschlemmtem Tone mit Beimischung von Kalksand; schwärzlich gebrannt, innen schmutzig rötlichgelb. Höhe 7·7 cm, Stärke des Bodens 0·7 cm, der Wandung 0·5 cm, an einer Stelle oberhalb der größten Bauchweite 0·2 cm. Fundjahr 1911. [MCA Nr. 1447]; KLOSE 1911.

Elsbethen.**Elsbethen.** Fp 26 (425 m); N, Td; HS; (E—11).

Etwa 220 Schritte südlich von der Abzweigung des Fahrweges nach der Glasenbachklamm, westlich von der Straße, am Fuße einer kleinen Steilwand. Höhle. Fundjahr Juni 1909.

30—50 cm tief: Scherbe (Fig. 43), eines graphitierten, 1·1 cm starken Gefäßes mit paralleler Strichverzierung. [BRANDAUER Nr. 32]; HELL JfA 1909, S. 209 b.

Armreif, aus Eisen, nur zur Hälfte erhalten. Dicke 0·35 cm, Lichte 9 cm, 16 g. [BRANDAUER Nr. 43]; HELL JfA 1909, S. 209 b.

Gefäßscherben und Tierknochen.

70 cm tief: Kohlschichte mit Scherben.

Drei Randscherben (Fig. 44, 1, 2, 3) mit einfacher Tupfenleiste oder Tupfenkerben am Rande. [HELL Nr. 116, 117, 118]; HELL JfA 1909, S. 209 a.

115 cm tief: Kohlschichte mit über 100 Feuerstein- und Hornsteinabspalten.

Bohrer (Fig. 45, 1), aus Hornstein. [HELL Nr. 120]; HELL JfA 1909, S. 209 a.

Zwei schmale Klängen (Fig. 45, 2, 3), aus Hornstein. [HELL Nr. 121, 122]; HELL JfA 1909, S. 209 b.

Unbestimmtes Instrument (Fig. 45, 4), aus Hornstein, mit abgebrochener Spitze. [HELL, Nr. 123]; HELL JfA 1909, S. 209 b.

Zerschlagene Tierknochen.

Embach.

Winkel. Fp 27 (700 m); Ha; St; (M—10).

Im Niveau der Rauriser Ache, bei Anlage des Weges in die Kitzlochklamm.

Nadel (Fig. 7, 3), aus Bronze, ohne Verzierung, mit scheibenförmigem, in der Mitte der oberen Fläche etwas erhabenen Kopfe. Durchmesser des Kopfes 1·6 cm, Länge 32·5 cm, 45 g. [MCA Nr. 625]; PZ 2298 ex 1889; MB 1889, S. 59.

Gastein.

Gastein.⁴⁵⁾ Fp 28 (800 m); B?; D?; (O—11).

Zwei Schwert. SEETHALER V; RICHTER XXI.

Georgen, St. (G.-B. Oberndorf).

Georgen, St. Fp 29 (410 m); H?; G?; (B—9).

Einige hundert Meter westlich vom Schulhause, in einem Steinbruche.

Ringstücke, Knochen. MB 1889, S. 59; MCA Realia-Altertümer VIII, Faszikel 11, Zu Nr. 34 a.

Obereching.⁴⁶⁾ Fp 30 (400 m); N, Bd; St; (B—9).

Gegen Oberndorf hin, im Salzschotter.

Lochaxt (Fig. 1, 4), aus Serpentin, gut poliert, mit vorderständigem Stielloche und plan verlaufendem Rücken. Länge 10·6 cm, größte Breite 5 cm, Dicke 4·3 cm, Lochlichte

⁴⁵⁾ Aus der Dürftigkeit der Mitteilungen bei SEETHALER, der vermutlich die Funde nur vom Hörensagen kannte, da er sonst sicherlich genauere Aufzeichnungen darüber hinterlassen hätte, läßt sich weder der Fundort, noch die Fundgattung, noch die Zeit genauer bestimmen. Am wahrscheinlichsten dürfte es sich um Bestandteile eines kleinen Depots der jüngeren Bronzezeit handeln.

⁴⁶⁾ Die beiden Schädel (MCA Realia-Altertümer VIII, Faszikel 11) von Unter-Eching stammen wahrscheinlich aus Gräbern des hier später aufgedeckten völkerwanderungszeitlichen Grabfeldes.

2·4 cm, 405 g. [MCA Nr. 641]; PZ 2168 ex 1896; MB 1896, S. 38 (Maße ungenau).

Vasenkopfnadel (Fig. 7, 15), aus Bronze. Die Vase ist von kugelförmiger Form mit deutlich eingezogenem Halse, am Bauche schräg gekerbt. Die Nadel ist durch die Vase hindurchgezogen. Scheibendurchmesser 1·2 cm, Höhe der Vase 1·8 cm, Bauchdicke 1·3 cm, gesamte Länge 15·3 cm, 15 g. [MCA Nr. 299]; PZ 2168 ex 1896; MB 1896, S. 38.

Krögn. Fp 31 (470 m); N; St; (A—9).

„Steinhämmer, aus graugrünem, weichem Gestein mit Stielloch, von Bügeleisenform, poliert.“ MZK 1881, S. C; MB 1880, S. 11; MWAG 1906, S. [9]; CHLINGENSPERG 1890, S. 5.

Vollern. Fp 32 (385 m); Bd; St; (B—9).

In einem Steinbruche, 3 m tief im angeschwemmten Salzschotter.

Schwert (Fig. 3, 1, 1a, 1b), aus Bronze, blattförmig, mit elliptisch profiliertem Griff, der mit vier quergestrichelten Wülsten, die auf beiden Seiten von mehreren Linien begrenzt sind, geschmückt ist. Auf den Griffhängen wellenartige Linien. An jeder Seite befindet sich ein Nietnagel. Die Knaufplatte ist annähernd kreisrund, durchlocht, unten mit einem ringsumlaufenden Sternornament und ringsumlaufenden Linien, oben mit eben solchen Linien und einem schraffierten Dreiecksbande verziert; Durchmesser 4·7 cm, des vorspringenden Knopfes 2 cm. Die Klinge ist beiderseits dachförmig profiliert, wobei der Grat durch zwei Linien angedeutet ist, und ist nahe an den Schneiden mit einer längslaufenden Linie verziert, zu der sich auf dem unteren Drittel der Klinge noch drei Parallelinien gesellen. Breite 2·8 (oben) bis 4·6 cm. Auf der etwa 5 cm langen Verschmälerung unterhalb der Heftplatte ist die Schneide abgestumpft und quer gestrichelt. Die Schneide ist stark schartig. Länge des Stückes 72·5 cm, 1040 g. Fundjahr 8. Februar 1890. [MCA Nr. 137]; MZK 1890, S. 211, Notiz 115; MB 1890, S. 53; MWAG 1891, S. [8].

Georgen, St. (G.-B. Taxenbach).

Bei **St. Georgen**, nach **Bruck** hin. Fp 33 (765 m); Bd; D; (M—9).

Anlässlich Sumpfwässerungs- und Flußregulierungsarbeiten.

Nadel (Fig. 7, 6), aus Bronze, 25 cm lang, mit schlanker Spitze und kugeligem Kopfe, der unten mit einem Linienband verziert ist. Unterhalb des Kopfes erscheint eine etwa 4·5 cm lange, walzenförmig aufgeblähte Schraubenverzierung. Durchmesser des Kopfes 1·45 cm, 56 g. Fj 1853 [MCA Nr. 298]; MB 1853, S. 34, Nr. 11 a; RICHTER XXI;

Nadel (Fig. 7, 13), aus Bronze, unverziert, mit kleinem, rundem, abgeplattetem Kopfe, im oberen Drittel etwas ange-